

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG: DIE BISHERIGEN DEUTUNGEN DES HUMANISMUS

Der Humanismus und die Humanismen	9
Die 'Wiederbelebung des classischen Alterthums'	11
Bestätigung dieses Neuansatzes	14
Historische Einwände. Theorie der Kontinuität	15
Neuanfang oder Kontinuität	17
Die Wüste der Literatur	19
Der Humanismus als literarische Bewegung	20
Humanismus als praktische Philosophie	23
Der Humanismus als Weg zum kritischen Rationalismus	25
Die spekulative Bedeutung des Humanismus	27
Humanismus als Ästhetizismus	31
Humanismus und das Leben	33
Aufgabe und Methode	35
Rechtfertigung der Wahl Salutatis	38

II. HUMANITAS

Das Auftreten des Terminus humanitas	44
Die Definition der humanitas	46
Die Ausrichtung der litterae auf die virtus	47
Die Hinordnung der scientia auf die virtus	50
Die Elemente der humanitas	52
Bedeutung der doctrina für die humanitas bei Salutati und Gellius	54
Das Problem der humanitas bei Cicero	56
Der philanthropische Aspekt der humanitas bei Cicero	57

Der gelehrte Aspekt der <i>humanitas</i> bei Cicero	58
<i>Humanitas</i> im <i>otium</i>	60
<i>Salutati</i> – Gellius – Cicero	61
<i>Humanitas</i> bei Petrarca	62
Ergebnis und Aufgabe	65
III. DAS PROBLEM DER DOCTRINA	
<i>A. Doctrina und veritas</i>	67
Die Bedeutung der <i>doctrina</i> für den Menschen	67
<i>Doctrina</i> als Teilhabe an der <i>veritas</i>	69
Das Problem des <i>discere</i>	70
Wissen als rationaler Zweifel	71
Sicherheit und Unsicherheit der <i>ratio</i>	72
Der nicht-rationale Charakter der Prinzipien	74
Die Möglichkeit des Menschen zu wissen	76
Naturwissenschaftliches Wissen und ethisches Wissen	76
<i>B. Ratio und der Einzelfall</i>	80
<i>Ratio</i> und das Handeln	80
<i>Ratio</i> und der Einzelfall	82
Rationale Wahrheit und Geschichte	83
Die Objektivität der individuellen Aufgabe	85
Das Vermögen der <i>prudentia</i>	87
Die Bedeutung der Kritik <i>Salutatis</i>	89
IV. VITA ACTIVA UND VITA CONTEMPLATIVA	
Die Frage nach <i>vita activa</i> und <i>vita contemplativa</i>	91
<i>Vita</i> als <i>institutio moralis</i>	92
Das Problem der Lebensformen und der <i>finis</i> des Menschen	94
<i>Vita activa</i> kann nicht isoliert verwirklicht werden	97
<i>Vita contemplativa</i> kann nicht isoliert verwirklicht werden	98
Die Einheit der beiden Lebensweisen	100
V. VIRTUS	
Die Frage nach dem rechten Handeln und der <i>virtus</i>	104
Die Bedeutung der <i>voluntas</i>	105

Die ratio als Berater der voluntas	108
Erkennen und Wollen, verum und bonum	109
Voluntas und Vollendung des Handelns im Einzelfall	113
Die Einheit der virtus	114
Virtus als Geschenk Gottes	117
Erwerb der virtus durch die opera	119
Erwerb der virtus durch doctrina und litterae	121

VI. DIE EINHEITLICHE VERWIRKLICHUNG DES MENSCHEN
ALS ZIEL DES SALUTATISCHEN DENKENS

Die Frage nach dem Humanismus bei Salutati	123
Die Kritik der ratio	124
Die Deutung dieser Kritik	125
Die Disputatio artium	127
Petrarcas Invektive	130
Petrarcas Schrift über die Unwissenheit	132
Salutatis Traktat De nobilitate legum et medicinae	134
Die Unfähigkeit der Medizin, ihre Prinzipien zu sichern	135
Die Unfähigkeit der Medizin, ihr Ziel zu bestimmen	137
Die Medizin als Technik und die Wissenschaft vom Recht	140
Das Ziel der Kritik der ratio bei Salutati	142
Die Bedeutung der vita	143
Das Moment der Einheit des Menschen	145
Die Notwendigkeit einer Untersuchung der litterae	148

VII. SCIENTIA LITTERARUM

Die Frage nach der scientia litterarum	150
Die von Salutati bevorzugten litterae	151
Litterae und virtus	152
Historia und exemplum	154
Der spezifische Charakter der scientia litterarum	156
Scientia litterarum als doctrina und dux	158
Scientia litterarum als Wissen der exempla	159
Scientia litterarum und die übrigen Arten des Wissens	161
Die Berechtigung der zentralen Stellung der scientia litterarum	162

VIII. DIE NOTWENDIGKEIT DES EXEMPLUM	
Die Frage nach der Notwendigkeit des exemplum . . .	165
Die pädagogische Bedeutung des exemplum in der römischen Literatur	166
Das exemplum als Schmuck. Die Rhetorica ad C. Herennium	168
Der Versuch einer Einheit von Form und Inhalt. Cicero .	170
Die Nützlichkeit des exemplum. Quintilian	172
Die Funktion des exemplum im Mittelalter	172
Die Notwendigkeit des exemplum für Vermittlung und Erwerb der virtus. Petrarca	177
Die Notwendigkeit des exemplum bei Salutati	180
IX. DIE VERMITTLUNG DER VIRTUS DURCH DAS EXEMPLUM	
Die Aufgabe, die Struktur des exemplum zu untersuchen .	182
Das exemplum als speculum prudentiae	183
Das Problem des Erwerbs der prudentia	184
Phronesis und Empeiria. Aristoteles	186
Die Möglichkeit, durch das exemplum prudentia zu erwerben	188
Die Möglichkeit des exemplum zum confirmare und das Problem des Lernens	189
Das exemplum als Induktion	190
Das exemplum als rhetorische Induktion	193
Das exemplum als speculum virtutis	195
Die prinzipiell philosophische Bedeutung der litterae . .	198
X. DER HUMANISMUS SALUTATIS	
Die zentrale Stellung der humanitas im Denken Salutatis .	201
Die Bestimmung des Humanismus bei Salutati	204
Abschließende Überlegungen	208
LITERATUR.	214
REGISTER	220